



Wandel sichtbar machen.

Kulturlandschaftsdatenbank des  
Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege

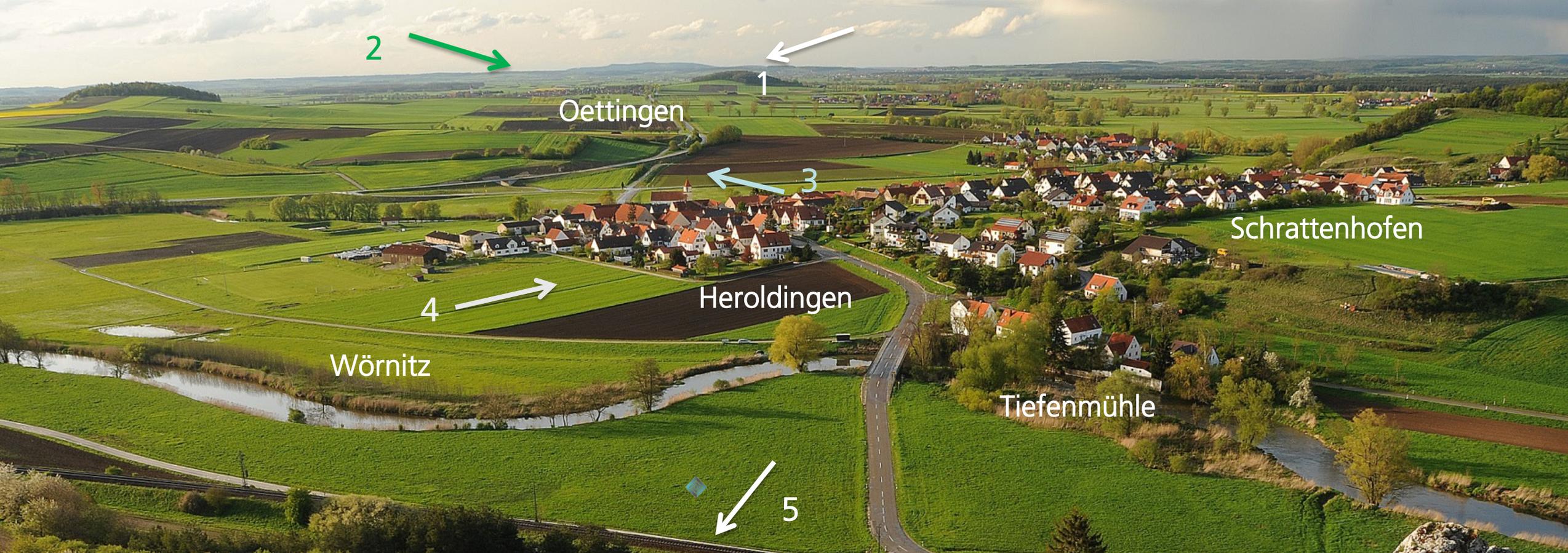


*Alle Fotos der Präsentation © Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.*



*„ (...) Der bewussten Kulturlandschaftsentwicklung und der Erhaltung landschaftlicher Zeugnisse der Kulturgeschichte muss bei heutigen und künftigen Ansprüchen an den Raum eine entsprechende Bedeutung zukommen. Dabei geht es nicht nur um die Sicherung raumbedeutsamer schutzwürdiger Kulturgüter und ihrer Umgebung, sondern auch um einen querschnittsorientierten und ganzheitlichen Betrachtungs- und Planungsansatz, der vor allem die identitätsstiftenden und imagebildenden Eigenarten der Kulturlandschaften im regionalen Zusammenhang sieht. Die vielfältigen gewachsenen Kulturlandschaften sollen in ihren prägenden Merkmalen sowie mit ihren Kultur- und Naturdenkmälern erhalten bleiben.*

*Die Herausforderung besteht aber auch darin, Landschaften so weiter zu entwickeln, dass sie auch von künftigen Generationen als **kulturelles Erbe** wertgeschätzt werden können.“*



Rollenberg am östl. Ries-Kraterrand, mit Resten eines vorgeschichtl. Ringwalles

- 1 = Wendenberg, hier 1645 bei Alerheim letzte große Schlacht im 30-jährigen Krieg
- 2 = Hesselberg, Limes, Grenze des röm. Reichs/Raethien
- 3 = Römerstraße von Augsburg kommend
- 4 = Kalbl-Äcker mit urnenfelder-zeitlichen Funden
- 5 = Abschnitt der Ludwig-Süd-Nord-Bahn (Augsburg–Nürnberg)

# Vermittlung von Kulturlandschaft

- Publikationen des Landesvereins
- Exkursionen und Kulturfahrten
- Tagungsreihe „Zukunft Landschaft“
- Arbeitskreis Landeskunde und Kulturlandschaft
- Weiterbildungsangebot Kulturlandschaftskompetenz
- Publikationen des Bund Heimat und Umwelt (BHU)
- Deutsches Forum Kulturlandschaft / BHU
- Beteiligung an LEADER-Projekten / Workshops

1

Heimatspflege in Bayern  
Schriftenreihe des Bayerischen  
Landesvereins für Heimatspflege e.V.



Historische  
Kulturlandschaft –  
Erhalt und Pflege

4

Heimatspflege in Bayern  
Schriftenreihe des Bayerischen  
Landesvereins für Heimatspflege e.V.



Historische  
Kulturlandschafts-  
elemente  
in Bayern

# Kulturlandschafts Kompetenz!

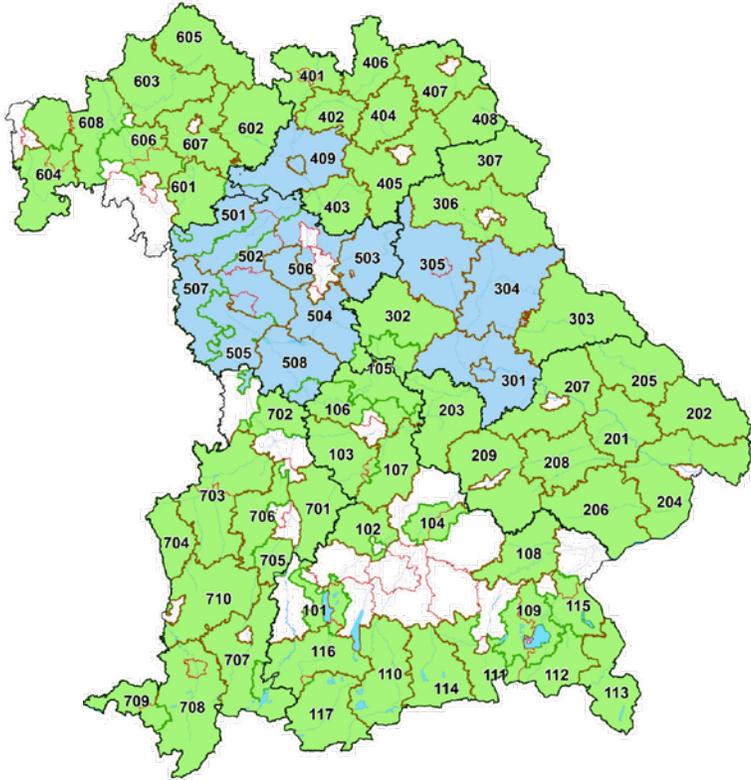
Ausbildung  
zur/zum Ehrenamtlichen Kulturlandschaftsbeauftragten  
in Bayern



Zwei Lehrgänge mit je 16  
Teilnehmer/-innen  
2014 – 2015  
2016 – 2017



# LEADER-Kooperationsprojekt Erfassung (historischer) Kulturlandschaft



## Projektvorstellung Erfassung (historischer) Kulturlandschaft



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



# Projektbeteiligte / Partner / Mitwirkende

---

## ■ Weitere Beteiligte

- Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
- Bayerischer Landesverein für Heimatpflege
- Bezirk Mittelfranken, Bezirk Oberpfalz
- 10 Landkreise (BA, AN, FÜ, NEA, LAU, RH, WUG, AS, R, SAD)
- Städte und Gemeinden
- **Ehrenamtliche**
  - Stadt- und Kreisheimatpfleger, Kulturlandschaftsbeauftragte, Mitglieder von Museen, Obst- und Gartenbauvereinen, Naturparks, Archivare, ...
  - Heimat- und geschichtsinteressierte Bürger, (ehem.) Lehrer, ...
- **Projektleitung:** Dr. Thomas Büttner, Johanna Kemmler

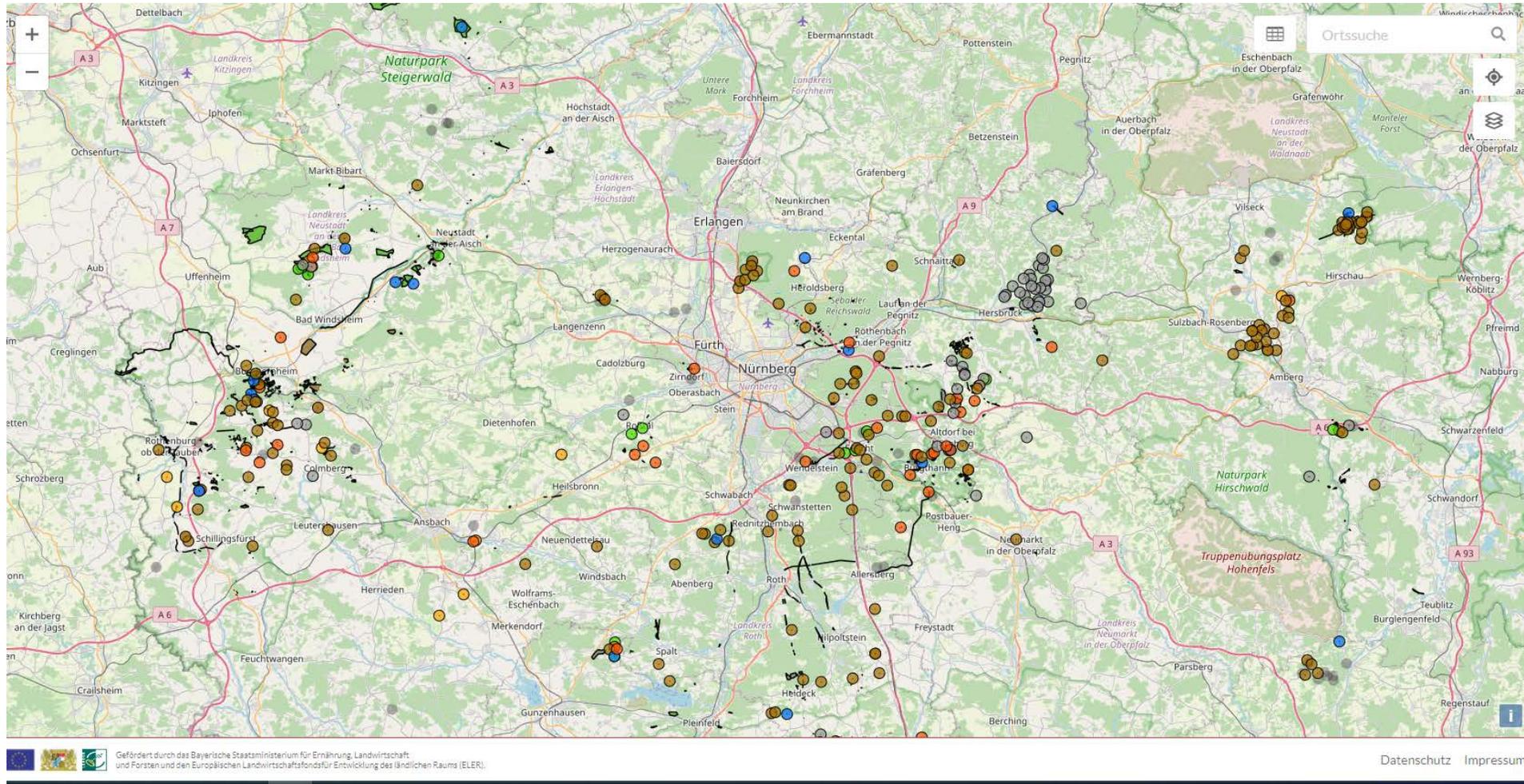


# Ehrenamtliche Projektbeteiligte

---

- **Verschiedene Veranstaltungen**
  - Projektlaufzeit: 10/2017 – 12/2020
  - **10 Workshops** für 12 LAGs mit insgesamt **ca. 300 Teilnehmern**
  - Mehrere **Stammtische** bzw. **Datenbankschulungen** je LAG mit insgesamt **ca. 95 Teilnehmern**
  - **Kulturlandschaftsexkursionen** mit durchschnittlich **20-25 Teilnehmern**
  
- **Aktive Erfasser / Datenbanknutzer**
  - **Ca. 60 Personen** (teilweise als Institution, z.B. Landkreis Regensburg)
  - **Ca. 1.200 erfasste Elemente**

# Datenbank: interne & externe Ansicht



<https://erfassung.historische-kulturlandschaft.net>

# Datenbank: interne & externe Ansicht

↶ Zur Karte

Erfassung historischer Kulturlandschaft

➔ Anmelden

## Elementinformationen

📄 PDF Download



Ehegäßchen In Neustadt an der Aisch. Aufnahme vom 21. Juni 2020

© Walter Tropper  
Laut Vereinbarung



Ehegäßchen In Neustadt an der Aisch. Aufnahme vom 21. Juni 2020

© Walter Tropper  
Laut Vereinbarung

### Ehegäßchen in Neustadt an der Aisch *bestehend*

Funktionsbereich:	Verkehr
Unterfunktionsbereich:	Wegabschnitte (formale Ausprägung)
Elementtyp:	Hohlweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Frühe Neuzeit
Prägende Zeitschicht (fein):	Frühe Neuzeit (1649-1800)
Schutzstatus:	Naturpark
Nutzung:	rezent
Gefährdung:	gering
Erhaltungswürdigkeit:	sehr hoch

**Formale Beschreibung:** Der Fußweg beginnt am Löblerinweg in Neustadt auf 295 Höhenmeter. Vom Start an überwindet er auf 155 Meter Wegstrecke dreißig Höhenmeter. Auf der Anhöhe schwenkt der Weg am Ende des Hohlweges nach Westen um dann wieder Richtung Norden, die Hohe Straße kreuzend, nach Ehe zu führen. Mit zunehmender Höhe bildet er sich in den Lehrbergschichten als Hohlweg aus. Die Anhöhe wird vom Blasensandstein ausgebildet.

**Kulturhistorische Analyse:** Neben ganzen Hohlwegbündeln, die vor allem durch den Transport mit Fuhrwerken entstanden sind, können auch Fußwege als Hohlwege ausgebildet sein. Auch sie haben sich, begünstigt durch Rinnenerosion, tief eingegraben. Noch bis in die 1950er Jahre war das Ehegäßchen ein Fußweg nach Ehe und über Stübach bis nach Münchsteinach. Das Ehegäßchen wird immer noch von Wanderern begangen. In der Uraufnahme aus der Zeit um 1850 ist dieser Weg bereits in seinem heutigen Verlauf dargestellt.

**Kulturhistorische Bedeutung:** Die Nutzung der unbefestigten Wege in Verbindung mit der Erosion durch abfließendes Regenwasser bewirkte, dass sich die Wege im Laufe der Jahrhunderte tief in das Gelände eingeschnitten haben. Die meist senkrecht zum Hang verlaufenden Trassen haben die Wirkung des Erosionsprozesses noch verstärkt.

**Schutz- und** Im Bestand erhalten und pflegen.

Ersteller:  
Walter Tropper

Datum:  
18.07.2020

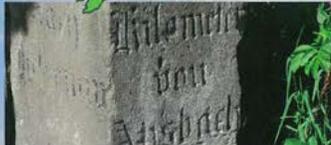
Verwaltungszugehörigkeit:  
Gemarkung: Neustadt a.d.Aisch  
Gemeinde: Neustadt a.d.Aisch  
Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

Im Ehrenamt aktiv

# Kulturlandschaft erfassen, Heimat entdecken!



Bericht zum LEADER-Kooperationsprojekt  
„Erfassung (historischer) Kulturlandschaft“  
mit ausgewählten Beispielen



LEADER-Kooperationsprojekt „Erfassung  
(historischer) Kulturlandschaft“

12 Lokale Aktionsgruppen in Ober- und  
Mittelfranken und der Oberpfalz)

2017–2020

<https://historische-kulturlandschaft.net/>



# Ehrenamtsportal Kulturlandschaft.Bayern.Digital.

---

- Weiterführung durch den Bayerischen Landesverein für Heimatpflege
- Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege
- Fachliche Begleitung und Vernetzung der ehrenamtlichen Erfasser/-innen
- Schulung und Ausbildung von Multiplikatoren/Regionalredakteuren
- Datenbank-Weiterentwicklung / Funktionserweiterungen
- erweiterbar für ganz Bayern
- einfacher Aufbau / strukturierter Thesaurus
- präzises Kartenmaterial (georeferenziert)
- Integration bereits existierender Kulturlandschaftsinventare



# Projektziel Stärkung der regionalen Identität

---

- Menschen befähigen, historische Strukturen ihres Lebensumfelds wahrzunehmen
- Zusammenhang Natur und Kultur herausstellen
- Attraktivität des Raums erkennen (wirtschaftliche Wertschöpfung, Tourismus)
- Bürger befähigen, an Planungsprozessen teilzunehmen mit dem Ziel, lebenswerte Heimat zu erhalten und zu gestalten
- Heimatbewusstsein durch (bewusste) Auseinandersetzung stärken
- vorhandenes Wissen sichern (Archivfunktion)
- Informationen den Bürgern, Vereinen und Fachbehörden zur Verfügung stellen (Auskunftsfunction)



# Projektziel Digitale Teilhabe / Lernort Heimat

---

- Ehrenamtliche/Regionale Kenner vor Ort, interkommunal und regionsübergreifend (Workshops, Runde Tische, Co-Working-Spaces) vernetzen
- Mitarbeit für alle interessierten Bürger ermöglichen
- Kulturlandschafts- und digitale Kompetenz vermitteln
- Ältere und Junge (Wissens-Tandems) gemeinsam und voneinander lernen: Heimatkunde, Datenbankanwendung, Internet, Social Media-Anwendungen
- Heimatverbundenheit der Bürger fördern, um Abwanderung zu verhindern und Junge zum Zurückkehren zu bewegen
- grenzüberschreitende Zusammenarbeit ermöglichen



Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!